70. Ift die auf Grund bes §. 501 Ubf. 1 St.B.D. erfolgte Ber- urteilung bes Anzeigenden in die Koften, falls fie durch das in der

Straffache gegen ben Angezeigten ergangene Urteil getroffen ift, mittels ber Revision ansechtbar?

I. Straffenat. Urt. v. 2. November 1882 g. D. Rep. 2097/82.

I. Landgericht Neuburg a. D.

Mus ben Grunben:

Der durch Beschluß der Straffammer nach Erhebung öffentlicher Klage gegen D. wegen gefährlicher Körperverlezung als Nebentläger zugelassene Bauer W. hat nach Freisprechung des D. von der Antlage wegen Körperverlezung und Zurückweisung des von W. gestellten Antrages auf Zuerkennung einer Buße durch Urteil vom-9. Juni I. J., welches zugleich die Entscheidung enthält, daß letzterer die sämtlichen der Staatskasse und dem Freigesprochenen erwachsenen Kosten des Versahrens zu tragen habe, das Rechtsmittel der Revision eingelegt; die Revisionsanträge ergeben, daß der Angriff des Rechtsmittels ausschließelich gegen die bezeichnete Überbürdung der Kosten sich richtet, welche vom Urteile in Anwendung des §. 501 St.P.D. darauf gestützt worden ist, daß W. das Versahren durch seine wider besseres Wissen gemachte Anzeige veranlaßt habe.

Es liegt somit eine hinsichtlich der Schuld D.'s oder wegen der verlangten Zuerkennung einer Buße erhobene Revision, wie solche §. 441 St. P.D. dem Nebenkläger einräumt, nicht vor. Die im Rosten= punkte zu Ungunsten des Beschwerdeführers getroffene Entscheidung ist jedoch mit der Revision nicht ansechtbar. Nach §. 501 Abs. 3 St. P.D. sindet gegen jene nur sosortige Beschwerde statt und zur Entscheidung über solche ist nach §. 123 Nr. 5 G.B.G.'s lediglich das Oberlandes= gericht zuständig.

Dem Umstande, daß die Entscheidung dem von der Straffammer über die erhobene Anklage gefällten Urteile eingesügt ist, kann ein gegensteiliger Einsluß nicht beigemessen, da die bloß äußerliche Bersbindung der beiderlei Entscheidungen ihrer durch die Natur der Sache bedingten und vom Prozeßgesetze anerkannten Selbständigkeit keinen Eintrag zu thun vermag.